



# Liaskogen

**Das Naturschutzgebiet Liaskogen ist eines der wertvollsten Auwaldgebiete der Provinz Örebro. Hier gibt es mehrere gefährdete Pflanzen, Pilze und Vögel, die große Rücksichtnahme verlangen.**

Das flache Gebiet wird durch ein Mosaik aus niedrigeren feuchten Partien und höher gelegenen Inselchen aus festem Boden geprägt. Im Wald sind Laubbäume vorherrschend, vor allem Schwarz-Erlen, Moor-Birken und Espen, aber es gibt hier auch Fichten auf den Inselchen. Der Wald im Naturschutzgebiet ist größtenteils nach einer Senkung des Sees Väringen Ende des 19. Jhs. gewachsen und ist etwa 90 Jahre alt. Die ältesten Bäume sind etwa 140-jährige Kiefern, Föhren und Espen, die auf den Hügeln stehen, die vor der Seesenkung Inseln im Väringen waren. Besonders wertvoll sind die alten Riesenespen.

Dass Laubbäume im Naturschutzgebiet vorherrschen, liegt daran, dass die Fichte eine länger andauernde Überschwemmung nicht verträgt, was in bestimmten Jahren der Fall ist. In Zeiten ohne Überschwemmung nimmt die Anzahl der Fichten zu. 1977 fand die letzte große Überschwemmung statt. Damals ertranken die Birken und das verschaffte holzlebenden Insekten einige goldene Jahre. Das war günstig für die Spechte, die von Insekten leben.



*Schwarzspecht*  
Niklas Johansson



*Kleinspecht*  
Niklas Johansson



*Grünspecht*  
Niklas Johansson

## Vögel, Flechten, Moose und Pilze

Nach der Seesenkung fand eine Zeit lang Waldbeweidung statt. Seitdem ist Liaskogen fast völlig unberührt und unbeeinträchtigt von moderner Forstwirtschaft. Hier gibt es daher einen großen Anteil an Laubbäumen und viele abgestorbene und sterbende Bäume. Das ist günstig für mehrere Tier- und Pflanzenarten, die ein Lebensumfeld verlangen, wie es im seltenen Naturwald vorkommt. Im Naturschutzgebiet wachsen viele ungewöhnliche Flechten, Moose und Baumpilze, unter anderem Echte Lungenflechte, *Nephroma laevigatum*, *Orthotrichum gymnostomum*, *Antitrichia curtispindula* sowie *Phellinus ferrugineofuscus* und Leuchtender Weichporling.

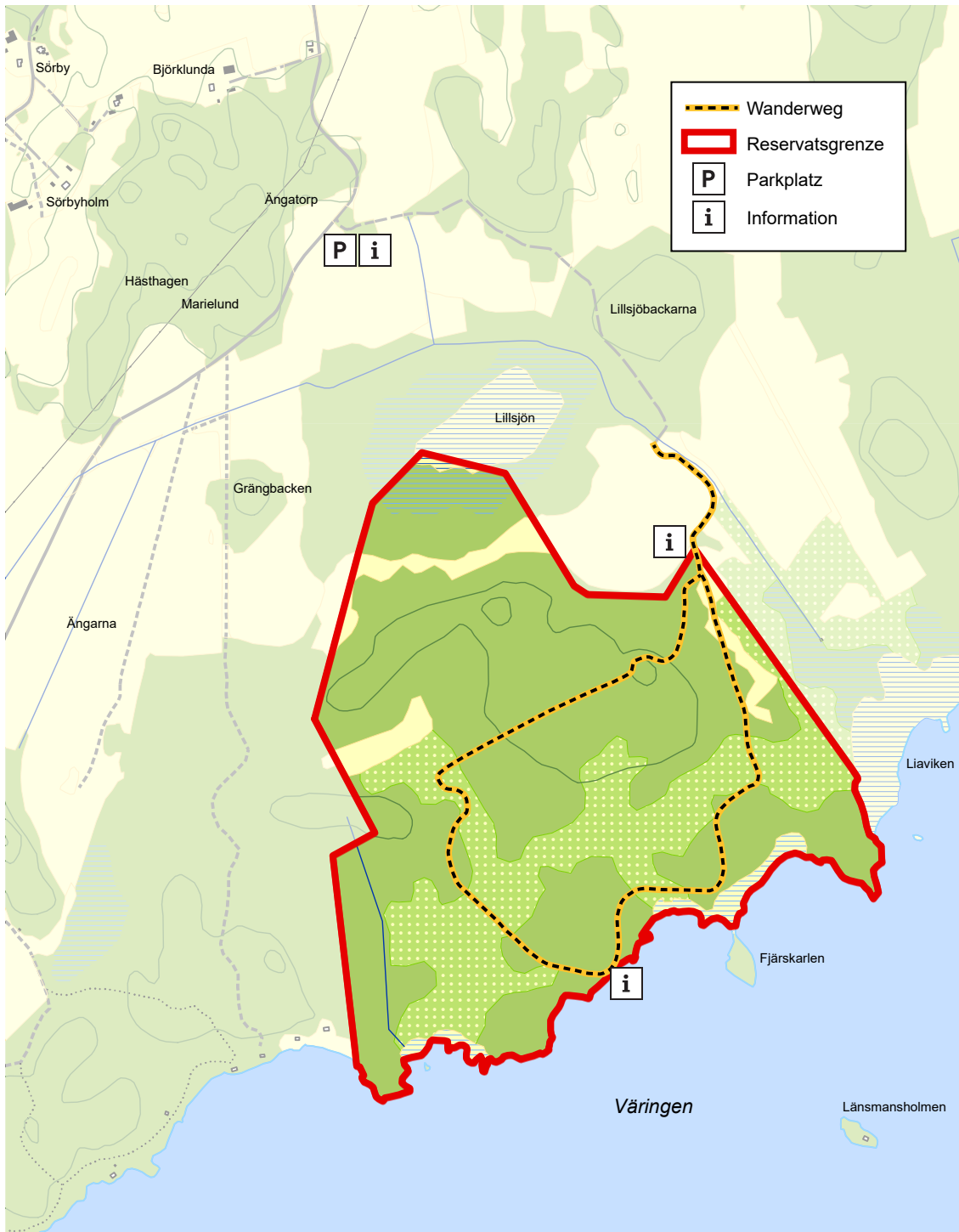
Das Gebiet hat auch eine reiche Vogelwelt mit Arten wie Zwergschnäpper und Waldlaubsänger. Sie finden auch mehrere Spechtarten wie Kleinspecht, Grünspecht und Schwarzspecht. Der in Schweden fast ausgerottete Weißrückenspecht hatte hier eines seiner letzten Reviere, bevor er Ende der 1980er Jahre in der Provinz ausstarb. Der „Weißrücken“ verschwand infolge der effektiven Sanierung der Laubbäume in den Wäldern der Provinz durch die Forstwirtschaft. Im See Väringen können Sie Fischadler beim Fischfang beobachten.

## Naturpfad

Vom Parkplatz bis zum Naturschutzgebiet sind es etwa 800 Meter. In Liaskogen gibt es dann einen 2 km langen Pfad. Auf dem halben Weg gibt es einen Rastplatz am Strand des Sees Väringen.



Länstyrelsen  
Örebro län



## § Im Naturschutzgebiet ist es nicht erlaubt,

- Zweige abzubrechen und lebende oder abgestorbene Bäume und Sträucher zu fällen oder auf andere Weise zu beschädigen,
- Moose, Flechten und Baumpilze zu pflücken
- Feuermachen
- Motorfahrzeuge zu führen oder Fahrrad zu fahren
- Orientierungskontrollen oder geschnitzelte Bahnen anzuordnen

## Wegbeschreibung

Schilder zum Naturschutzgebiet finden Sie auf der Strecke zwischen Frövi und Ervalla, westlich von Frövi.

## Fakten

Gründungsjahr: 1998

Areal: 83 Hektar

Landeigentümer: Naturvårdsverket, das staatliche Amt für Umweltschutz

Verwalter: Länsstyrelsen, die Provinzialregierung

Naturschutzgebietsgründer: Länsstyrelsen, die Provinzialregierung